
Umsetzungshinweise – Individuelle Lernzeit

Französisch (F2)

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Heterogenität der gymnasialen Schülerschaft und anlässlich der Ausweitung des Konzepts der Individuellen Lernzeit (ILZ) im G9 auf die Unter- und Oberstufe sollen

- *die folgenden Leitlinien zur Ausgestaltung der Individuellen Lernzeit (1) und*
- *die nach Unter-, Mittel- und Oberstufe gegliederte Darstellung von besonders förderungswürdigen Kompetenzen und Inhalten des LehrplanPLUS (2)*

die Schulen bei der Umsetzung der ILZ unterstützen. Je nach den vor Ort bestehenden Förderbedarfen sind die staatlichen Gymnasien auf Basis der zugewiesenen Budgetzuschläge beauftragt, regelmäßig geeignete Fördermaßnahmen aus den Bereichen Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Selbstkompetenz anzubieten. Diese Angebote können jahrgangsstufenspezifisch oder jahrgangsstufenübergreifend sein.

1 Leitlinien zur Ausgestaltung der ILZ

- Frühzeitige und regelmäßige Analyse des Leistungsbildes zur Ermittlung des individuellen Förderbedarfs sowie Empfehlungen zu geeigneten Unterstützungsangeboten, auch im Rahmen der Rückmeldung zum Leistungsstand, zum Beispiel nach Leistungsmessungen;
- rechtzeitiges Informieren aller Beteiligten über bestehende Angebote, deren inhaltliche Gestaltung und Zielsetzung;
- systematischer Austausch zu Förderbedarfen und -angeboten im Rahmen von Klassenkonferenzen, Fachsitzungen oder pädagogischen Konferenzen;
- Erarbeitung und Ausgestaltung bzw. Weiterentwicklung der schulspezifischen Angebote auf der Grundlage der regelmäßigen internen Evaluation (vgl. [Interne Evaluation \(bayern.de\)](https://www.bayern.de/interne-evaluation)) der Angebote der ILZ;
- regelmäßiger Austausch zur individuellen (Leistungs-)Entwicklung der zu fördernden Schülerinnen und Schüler zwischen den Lehrkräften im Klassenverband und jenen in der ILZ (ggf. auch unter Einbeziehung der Beratungsfachkräfte);
- individuelles, entwicklungsförderndes Feedback mit Hinweisen zur Ausschöpfung individueller Entwicklungspotenziale an die Schülerinnen und Schüler als wesentliches Element aller Angebote im Rahmen der individuellen Lernzeit;
- besonderes Augenmerk auf die Gelenkstellen, v.a.:
 - Jgst. 6: Einsetzen der zweiten Pflichtfremdsprache
 - Jgst. 8: Beginn der Ausbildungsrichtungen

- Jgst. 10: Erwerb des Mittleren Schulabschlusses
- Jgst. 11: Vorbereitung auf die Qualifikationsphase
- Jgst. 12/13: unmittelbare Vorbereitung auf die Abiturprüfung

2 Kompetenzen und Inhalte zur Ausgestaltung der ILZ

	Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte
Unterstufe	<p>Hör- und Hörsehverstehen verstehen sehr kurze, einfachste, langsam und sehr deutlich gesprochene Hör- und Hörsehtexte global und in wichtigen Details bei mehrmaligem Anhören [...] zu im Unterricht intensiv behandelten Themen mit bekanntem bzw. sehr transparentem Wortschatz.</p> <p>Leseverstehen verstehen kurze, einfache, auch bildgestützte Texte [...] zu vertrauten Themen global bzw. in wichtigen Details, auch wenn sie eine geringe Anzahl unbekannter Wörter enthalten.</p> <p>Sprechen tragen sehr kurze, gut eingeübte Äußerungen zu alltäglichen Ereignissen ihres persönlichen Umfelds und vertrauten Themen vor [...].</p> <p>Schreiben verfassen kurze, einfache Texte [...] über Themen der persönlichen Erfahrungswelt und berichten auch über Vergangenes.</p> <p>Wortschatz wenden im Rahmen der erarbeiteten Kommunikationssituationen und Themen einen begrenzten Wortschatz im Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen, routinemäßigen Angelegenheiten und vertrauten Situationen weitgehend situations- und adressatengerecht an.</p>	<p>Themengebiete</p> <p>u. a. Alltag und persönliches Umfeld: Familienleben, Tagesablauf, Einkauf, Hobbys/Freizeitgestaltung, [...] Freundeskreis, [...] schulischer Alltag [...]</p> <p>u. a. Zahlen bis 100, Daten, Uhrzeiten und Mengen (<i>un peu de / beaucoup de / combien de</i>)</p>

	<p>Grammatik</p> <p>benennen Personen, Gegenstände und Orte, beschreiben sie auf einfache Weise, setzen sie zueinander in Beziehung und zeigen Besitzverhältnisse an.</p> <p>sprechen über bereits Genanntes und vermeiden Wiederholungen.</p> <p>beschreiben Handlungen/Abläufe (auch in der Vergangenheit) und drücken Zukunftspläne aus.</p>	<p><i>déterminants possessifs et démonstratifs</i></p> <p><i>phrases affirmatives et négatives (« ne ... pas », « ne ... plus », « ne ... jamais », « ne ... rien »)</i></p> <p><i>proposition relative (« qui », « que », « où »)</i></p> <p><i>pronoms objets directs et indirects + place, aussi devant infinitif</i></p> <p><i>présent</i></p> <p><i>futur proche</i></p> <p><i>passé composé avec « avoir » (sans accord) et « être », imparfait et passé composé (opposition : description/habitude – action)</i></p>
Mittelstufe	<p>Hör- und Hörsehverstehen</p> <p>verstehen klar gegliederte, in zunehmend natürlichem Tempo gesprochene und realistische Bedingungen [...] widerspiegelnde Hör- und Hörsehtexte mit wenig unbekanntem Wortschatz global und im Detail [...].</p> <p>verstehen leicht didaktisierte Texte aus authentischen Quellen, die einem sehr klaren Aufbau folgen, eine altersgemäße Thematik haben und teilweise unbekanntes Sprachmaterial beinhalten [...].</p> <p>Sprechen</p> <p>geben kurze Begründungen oder Erklärungen für Ansichten, Pläne oder Handlungen, drücken persönliche Meinungen mit einem etwas breiteren Spektrum sprachlicher Mittel aus und reagieren auf entsprechende Äußerungen.</p> <p>beginnen Gespräche über vertraute Themen und erhalten sie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrecht.</p> <p>Schreiben</p> <p>verfassen etwas längere, orthographisch weitgehend korrekte Texte [...] zu altersgemäßen Themen.</p>	<p>Themengebiete</p> <p>u. a.</p> <p>Alltag und altersgemäße Erfahrungen</p> <p>altersgemäßes Aufgreifen von aktuellen Anlässen, z. B. kulturelle Veranstaltungen, Sportereignisse, Wahlen</p> <p>Auszüge aus Jugendromanen</p>

	<p>achten bei der Texterstellung auf die innere Struktur ihrer Texte und setzen Konnektoren ein.</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>übertragen, hauptsächlich vom Deutschen ins Französische, mündlich bzw. schriftlich sinngemäß sowie situations- und adressatengerecht zunehmend längere Textpassagen [...], wenn diese sich auf bekannte Sachverhalte und altersgemäße Themen beziehen.</p> <p>Text- und Medienkompetenzen</p> <p>beantworten auch differenziertere Fragen zum Inhalt von Texten und benennen grundlegende formale und sprachliche Gestaltungsmerkmale [...].</p> <p>erfassen in fiktionalen Texten Charaktere und beschreiben explizite Beziehungen zwischen den Protagonisten.</p> <p>Wortschatz</p> <p>wenden im Rahmen der erarbeiteten Kommunikationssituationen und Themen den Grundwortschatz adäquat an</p> <p>nutzen den erforderlichen Funktionswortschatz, um diskontinuierliche Texte [...] und Abbildungen etwas genauer zu beschreiben.</p> <p>Grammatik</p> <p>beschreiben Personen, Gegenstände, Orte und Sachverhalte etwas differenzierter und setzen sie zueinander in Beziehung.</p> <p>stellen zeitliche und logische Bezüge zwischen Handlungen her und drücken sie aus.</p> <p>stellen erfüllbare und nicht erfüllbare Bedingungen und Hypothesen, auch in der Vergangenheit, auf.</p>	<p><i>prépositions + noms de pays</i></p> <p><i>les adverbes en « -ment » et les adverbes fréquents en « -emment », « -amment », « -ément » + comparatif/superlatif, emplois fréquents des adverbes</i></p> <p><i>futur simple</i></p> <p><i>verbes pronominaux (temps du passé)</i></p> <p><i>conditionnel présent et passé</i></p>
--	---	--

<p>Oberstufe</p>	<p>Hör- und Hörsehverstehen</p> <p>verstehen anspruchsvollere authentische, ggf. leicht didaktisierte, klar gegliederte, auch von Sprecherinnen und Sprechern der Frankophonie in Standardsprache gesprochene Hör- und Hörsehtexte mit teilweise unbekanntem Wortschatz global und im Detail, u. a. Nachrichten zu weniger vertrauten Themen, (Auszüge aus) Reden, Podcasts, Serien, Filmen.</p> <p>erschließen authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren Themen.</p> <p>Leseverstehen</p> <p>erschließen authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren Themen.</p> <p>erfassen die Hauptaussagen und deren unterstützende sprachliche und/oder inhaltliche Einzelinformationen.</p> <p>Sprechen</p> <p>führen ein weitgehend flüssiges, auch spontanes, sprachlich korrektes sowie adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch in der Fremdsprache.</p> <p>beteiligen sich zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten sowie abstrakten Themen aktiv an Diskussionen und vertreten eigene Positionen.</p> <p>Schreiben</p> <p>planen Schreibprozesse selbständig, setzen sie sprachlich korrekt sowie adressatengerecht um und reflektieren darüber.</p> <p>verfassen Texte zu einem breiten Spektrum von Themen des fachlichen und persönlichen Interesses in formeller oder persönlich-informeller Sprache und beachten dabei we-</p>	<p>Themengebiete</p> <p>u. a.</p> <p>Themenfelder</p> <p>(KMS V.6-BS4402.8/92/3 vom 23.05.2022)</p>
------------------	---	--

sentliche Konventionen der jeweiligen Textsorten situations- und adressatengerecht.

Sprachmittlung

übertragen mündlich und schriftlich zusammenfassend sowie adressatengerecht und situationsangemessen Informationen aus authentischen mündlichen oder schriftlichen Texten, auch zu weniger vertrauten Themen, für einen bestimmten Zweck vom Deutschen ins Französische.

Verfügen über sprachliche Mittel

nutzen einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen Funktions- und Interpretationswortschatz, kompensieren auftretende lexikalische Lücken geschickt und verwenden verschiedene Mittel der Textverknüpfung angemessen.

Text- und Medienkompetenzen

verstehen sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte und fassen diese strukturiert zusammen.

analysieren und deuten mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsortenspezifischen und ggf. stilistisch-rhetorischen Wissens literarische und nicht-literarische Texte aufgabenbezogen und belegen die gewonnenen Aussagen am Text.